

# Mit einer großen Party verabschiedet

Sommerschule in Wust feiert 30-jähriges Bestehen / Dozenten und Teilnehmer sind aus der ganzen Welt angereist

Mit einer Party mit irischer Musik und einer aufwendigen Talenteshow der Teilnehmer endete die Sommerschule in Wust. Wegen der Pandemie-Einschränkungen fanden fast alle Kurse im Freien statt.



Von Susanna Kramarz  
**Wust** • Zwei Wochen lang campen über 70 Sommerschüler sowie 14 Dozenten aus England und den USA in diesem Jahr auf dem Wuster Sportplatz. Weil in der Planungsphase im Winter noch niemand wissen konnte, wie sich die Pandemie im Sommer entwickeln würde, war nur ein einziger Durchgang statt wie sonst üblich zwei zweiwöchige Durchgänge geplant worden. Auch die Zahl der Teilnehmer und Dozenten wurde darum halbiert. In kleinen Gruppen wurde in der Sommerschule wegen der Pandemie fast immer im Freien gelernt, diskutiert und musiziert.

## Workshop mit irischer Musik bereitet allen viel Freude

Einer der Nachmittagsworkshops in der ersten Woche trug das Motto „Irische und schottische Volksmusik“. Dieser Workshop bereitete den Dozentinnen Alex und Charlotte und den Teilnehmern so viel Spaß, dass dieses Thema Tage später noch einmal wiederholt wurde. Der Entschluss war schnell gefasst: „Wir machen einen irischen Abend mit unserer eigenen, spontanen Live-Band und typischen Volkstänzen von der Insel“, erklärten die Veranstalter.

Zu der selbst aufgeführten Musik mit Instrumenten wie Blockflöte, Geige und Trommeln tanzten Wuster, Som-



In diesem Sketch der Theatergruppe brachte die Hexe Baba Jaga im Wald einige der jungen Teilnehmer zur Strecke.



Es wurde auch Blindeküh mit Paarbegriffen gespielt wie „Fish and Chips“ und „Thelma and Louise“.

merschüler und Dozenten aus ganz Deutschland auf dem Sportplatz zur Abschlussparty. Ein gelungenes Fest zum 30-jährigen Bestehen der Sommerschule Wust.

Am Freitagvormittag ging die Sommerschule mit der traditionellen Talenteshow zu Ende, bei der alle Kurse vorbereitete Lieder, Improvisationen

und andere Darbietungen zeigten: Auch die Talenteshow wurde dieses Jahr wegen Corona unter freiem Himmel auf dem ehemaligen Schulhof in Wust aufgeführt.

Alle Kurse und die Dozenten trugen zum Gelingen der Abschlussveranstaltung bei. Dasselbe galt für das Maske tragen in geschlossenen Räumen, Ab-



Die Dozenten zeichneten sich mit dem beliebten „Wustie Award“ aus.

## Zwei ungeplante Ausfälle durch Corona

Der Leiter der Sommerschule, Nigel Caplan, richtete seine Abschlussansprache per Lives-



Beim irischen Tanz der Teilnehmer und Dozenten auf dem Sportplatz in Wust spielte eine Liveband auf.

Fotos: Susanna Kramarz



Das gemeinsame Abschlusssong war die englische Originalfassung von „Nehmt Abschied Brüder“.

tream übers Internet an Teilnehmer und Dozenten: Durch ein Familienmitglied hatte er sich mit Covid-19 infiziert und musste ebenso wie der Sprachlehrer Brent Reed die zweite Woche in Quarantäne verbringen. Die Dozentin Helen Tateworth übernahm mit unglaublichem Elan spontan die Organisation und begleitete die

Sommerschule durch die zweite Woche.

Der Spruch „Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss“ bildete mit dem traditionellen englischen Text „Should all acquaintance be forgot“ den Abschluss. Auf Wiedersehen heißt es nun, bis zur nächsten internationalen Wuster Sommerschule im Jahr 2023.

# Neuer Vorstand vor großen Herausforderungen

Für 2023 soll die Teilnehmerzahl in Wust möglichst wieder bei 300 liegen / Kosten für Flüge der Dozenten aus den USA sind teuer

**Wust (srz)** • Am letzten Tag der Wuster Sommerschule fand, wie vor der Pandemie üblich, die Mitgliederversammlung des Sommerschulvereins statt. Berichtet wurde nicht nur über die letzte Sommerschule im Jahr 2019, sondern auch über die eintägigen Fortsetzungen in 2020 und 2021.

Die Sommerschule, so berichtete Vorstandsvorsitzender Jörg Hellmuth, finanziere sich aus den Teilnehmergebühren, aus Spenden sowie Sponsorenbeiträgen und zu einem Teil auch aus öffentlichen Mitteln. Alle diese Einnahmen fehlten in den Jahren 2020 und 2021, in

denen die Pandemie ein Treffen unmöglich machte. Trotzdem mussten vom Verein laufende Kosten für Verwaltung und Raummiete beglichen werden. Dass die Bücher des Vereins jedenfalls über die gesamte Zeit korrekt geführt waren, bestätigte Kassenprüfer Enrico Reumann.

Auch die Sommerschule 2022, die nur etwas mehr als 70 Teilnehmer zählte, war kaum kostendeckend. „Eine weitere stark abgespeckte Sommerschule werden wir uns nicht leisten können. 2023 müssen wir wieder das volle Programm mit möglichst 300 Teilneh-



Der neue Vorstand der Sommerschule Wust, von links: Scott Usatorres, Ina Leutloff, Gerhard Faller-Walzer, Anja Neumann. Foto: Susanna Kramarz

mern anbieten“, so Schriftführerin Ina Leutloff.

Außerdem wird der Verein neue Möglichkeiten finden müssen, Spenden und Sponsorenbeiträge zu gewinnen. So gibt es in den USA einen Verein „Friends of Summer School Wust“, der intensiv Spenden einsammelt, um die hohen Flugkosten für die Dozenten aus den USA zu bezahlen.

Auf dem Programm der Mitgliederversammlung stand neben dem Bericht über die Vorjahre die Wahl eines neuen Vorstandes. Denn Jörg Hellmuth, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Sommer-

schulvereins, hatte bereits angekündigt, von seinem zeitraubenden Amt zurückzutreten. In geheimer Wahl wurden Ina Leutloff, Gerhard Faller-Walzer, Scott Usatorres, Anja Neumann und die Professorin Dorothee Wierling in den neuen Vorstand gewählt.

Ina Leutloff erhielt in einer anschließenden Wahl das Mandat zur Vorsitzenden des Vorstandes. „Wir erarbeiten aber alles zusammen; Vorsitz bedeutet nicht, dass in diesem Verein irgendjemand irgend etwas im Alleingang bestimmen würde“, sagte die Gymnasiallehrerin.